

Uhrmacherverein Liegnitz. Der Uhrmacherverein des Bezirks Liegnitz hatte am Sonntag, den 11. Januar, nachmittags von 5—7 Uhr seine Generalversammlung im kleinen Saale des Badehauses. Anwesend waren die dem Vereine angehörenden Kollegen aus Liegnitz, Hainau, Goldberg, Jauer, Lüben, Parchwitz und Neudorf am Gr., sowie zahlreiche Gäste. Der Vorsitzende, Kollege Orth-Liegnitz, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüssung der Anwesenden und erstattete sodann den umfangreichen Jahresbericht. Aus demselben ist hervorzuheben, dass sich die Mitgliederzahl um 4 vermehrt hat, und da nach der Versammlung noch 1 Kollege aus Jauer dem Verein beitrug, beträgt die Mitgliederzahl jetzt 31. Der Verein hat 12 Sitzungen abgehalten, die sämtlich gut, einige sogar vollzählig besucht waren. Ausserdem fanden noch 9 gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen die Familienangehörigen teilnahmen, welche sich alle reger Beteiligung erfreuten. Besonders gelungen war eine zweitägige Partie ins Riesengebirge und ein Wald-Kinderfest; an letzterem beteiligten sich gegen 50 Personen. Gehilfenprüfungen wurden 7 abgehalten; 3 Prüflingen konnte das Prädikat „recht gut“ erteilt werden. Nach Erstattung des Kassenberichtes, der richtig befunden wurde, fand die Vorstandswahl statt. Der bisherige Vorstand: Orth, Vorsitzender; Hartmann, Schriftführer; Adler, Kassenführer, wurden wiedergewählt. Eine längere eingehende Debatte fand über unsere Fachpresse und mehrere darauf bezügliche Schriftstücke statt. Das Resultat wird später bekannt gegeben werden. Zu dem dies Jahr in Glashütte stattfindenden Verbandstage wurde als Delegierter Alex Orth, Liegnitz, gewählt, als Stellvertreter P. Granel. Nach Schluss der Versammlung fand in denselben Räumen die Feier des 11. Stiftungsfestes statt, zu dem sich zahlreiche Familienangehörige und Gäste eingefunden hatten. Es wechselten Ansprachen, Vorträge und Gesänge heiteren und ernsten Inhalts. Gar mancher Kollege, den man bisher nur von der ernsten Seite kennen gelernt hatte, entpuppte sich als ein gar fröhlicher Gesellschafter, der die zahlreichen Teilnehmer von nah und fern noch lange in gemüthlicher Stimmung beisammen hielt.

Der Vorstand

i. A.: J. Hartmann, Schriftführer.

Vermischtes.

Erhebungen über den Wert der Uhren-Ein- und Ausfuhr in Deutschland. Herr Emil Lange i. Fa. Lange & Söhne in Glashütte schreibt uns, dass er, wie bereits seit 15 Jahren, auch dieses Jahr von Seiten des Kaiserl. Statistischen Amtes zu den Erhebungen als Sachverständiger geladen worden ist und ersucht uns, die Herren Grossisten auf die Anfragen, welche in den nächsten Tagen Herr Lange an dieselben ergehen lassen wird, aufmerksam zu machen und um möglichst genaue Beantwortung im Interesse unseres Faches zu bitten. Bereits auf dem Grossistentage in Düsseldorf hat Herr Lange auf die statistischen Erhebungen in bezug auf unser Fach hingewiesen und im Interesse desselben um möglichst genaue Beantwortung der betreffenden Fragen gebeten.

Die Anfragen betreffen Erhebungen über den Durchschnittswert der in Deutschland ein- und ausgeführten Taschenuhren: Statist. No. 541 in goldenen Gehäusen, Statist. No. 542 in silbernen Gehäusen, auch vergoldet, oder in nichtmetallenen Gehäusen (Knochen, Celluloid) oder fertige Werke ohne Gehäuse, Statist. No. 543 Taschenuhren in Gehäusen aus anderen Metallen als Gold oder Silber, auch vergoldet (Stahl); Gehäuse ohne Werke zu Taschenuhren Statist. No. 544 goldene Gehäuse, Statist. No. 545 Silber- und Metallgehäuse, Statist. No. 265a Uhrwerke (mit Ausnahme derjenigen zu Turm- und Taschenuhren) aus unedlen Metallen, auch Taktmesser (Metronome), Statist. No. 265b Uhrfournituren aus unedlen Metallen.

Während bei den ersten fünf Positionen die Werte in Ein- und Ausfuhr pr. Stück anzugeben sind, werden dieselben zu den Positionen 265a und 265b die Werte pr. Doppelcentner erbeten. Ausdrücklich erwähnt Herr Lange, dass die erhaltenen Angaben streng diskret behandelt werden und von den von verschiedenen Firmen genannten Preisen nur der Durchschnitt angegeben wird. Da die angefragten Waren der Langesehen Fabrikation fernstehen, so ist lt. Aussage der Herren des Statistischen Amtes Herr Emil Lange als Unbeteiligter zum Sachverständigen wiederholt bestimmt worden und hoffe derselbe deshalb gern, dass die Herren Grossisten auch die erbetenen Angaben ihm möglichst genau zugehen lassen.

Kontrolluhren für Gensdarmen. Es sind in manchen Kreisen Kontrolluhren an die Gensdarmerei ausgehändigt worden: in Hessen z. B. in einem Kreise 70 Stück. Die Lieferung erfolgte, soweit uns das bekannt ist, durch Uhrmacher. Wir machen die Kollegen anderwärts darauf aufmerksam, damit vorkommenden Falles ihnen die Lieferung nicht entgeht.

Intelligent Watch Buying. Unter diesem Titel giebt die Firma The Keystone Watch Case Co. eine kleine Reklameschrift

heraus, die über die ganze Welt verbreitet wird. Der erste Satz des Buches lautet, wie das auch schon der Titel ausdrückt: „Der Zweck dieses kleinen Buches ist, die Anzahl der klugen Uhrenkäufer zu vergrössern“. Dann folgt auf 12 Seiten eine Beschreibung der Jason Boss-Gehäuse, ihrer Vorzüge, ihrer Fabrikation und dann eine Abbildung der Fabrikgebäude, dazwischen beleben Vignetten den englischen Text. Solange eine deutsche Uebersetzung nicht besteht, kann natürlich bei uns der Erfolg der Broschüre nur ein beschränkter sein, indessen kann man nicht umhin, die Energie und das Geschick anzuerkennen, welche von der genannten Firma an den Tag gelegt werden, zu dem Zwecke, ihre Fabrikate bekannt zu machen.

Frage- und Antwortkasten.

Zur Frage 847. Wenn in den Lagerschrauben der Baby-Wecker sich eine rote Substanz vorfindet, so ist solche ohne Zweifel als Rost zu betrachten. Diese Schrauben werden bekanntlich auf automatischen Maschinen unter fortwährender Oelzuströmung hergestellt und dann in Benzin vom Schmutze gereinigt. Wenn nun das dabei verwendete Oel nicht ganz säurefrei und die Reinigung durch Benzin nicht eine ganz vollkommene ist, so wird sich jener Fehler nach einiger Zeit bemerkbar machen; tritt dann noch Staub durch die Hammeröffnung oder durch die Regulieröffnung hinzu, dann wird durch Eintrocknen des Oels die Uhr um so rascher ihren Dienst versagen. Dem Uebelstande des Staubeindringens bei Baby-Weckern ist durch die von dem Patentinhaber Paul Zennegg in Cannstatt (Württ.) seit einigen Monaten in Verkehr gebrachten und in der Leipziger Uhrmacher-Zeitung in den Nrn. 18—24 offerierten „Staubdichten Wecker“ D. R. P. 122 645 bereits gründlich abgeholfen, wovon sich die Herren Kollegen durch Bezug eines Postkistchens überzeugen können.

F. i. C.

Zu Frage 848. Mit den unzulänglichen Mitteln, welche dem Kleinbetriebe zur Verfügung stehen, ist eine zuverlässige Probe nicht möglich. Man kann zwar als geübter Probierer auch bei Strichprobe noch ermitteln, welchen ungefähren Feingehalt Gold unter Skarat hat, aber so viel Uebung hat ein Uhrmacher wohl nie. Zuverlässige Proben kann nur der Chemiker durch Scheidung machen und ist daher die Einsendung an eine Scheideanstalt zu empfehlen.

Zu Frage 850. Diese Uhren sind höchstwahrscheinlich Erzeugnisse der Fabrik von Gebr. Junghans in Schramberg i. Württ., die Ihnen auf Anfrage auch sicher Bezugsquellen nachweisen wird.

W. F., R.

Zu Frage 851. Auskunft über die Reklame-Kalender mit Uhren erteilt die Firma: A. Nathan, Berlin S. W., Ritterstr. 75.

Zu Frage 852. Eine derartige Fabrik giebt es nicht. Die genannte Fabrik ist zu diesen Preislisten durch ihre eigenen Detailgeschäfte, die sie in fast allen grösseren Städten hat, gezwungen, eine Notwendigkeit, die sich bei Silberwarenfabriken nicht fühlbar macht, weil diese in der Regel nicht detaillieren.

Zu Frage 854. Handschweiss ist ein Zeichen mangelhafter Hautpflege. Durch unsere Haut scheiden wir sehr giftige, gas- und wasserförmige Stoffe aus. Werden nun durch tägliche Ganzwaschungen mit weichem kaltem Wasser und wöchentlich einmal mit Zuhilfenahme der Seife die 2 Millionen Hautporen am ganzen Körper offen gehalten, so fühlen sich die Hände und auch Füsse nicht schweissig an. Durch mangelhafte Hautpflege verstopfen sich die Poren und der Schweiss entweicht an den Händen, die öfter einmal gewaschen werden. Also Ganzwaschung ist nicht nur ein unschädliches, sondern ein sehr gesundes Mittel, weil man dabei auch gleich ein Luftbad geniess und sich abhärtet. Ein Luft- und Wasserfreund hat keine Schweiss Hände. Mit hygienischem Gruss

Hugo Knütter, Treuenbritzen.

Zu Frage 854. Auf jeden Fall ist der Handschweiss für einen Uhrmacher lästig und unangenehm. Vor nicht sehr langer Zeit wurden noch in dieser Zeitung verschiedene Mittel angegeben, mit welchen der Handschweiss leicht beseitigt werden kann. Nachstehend einige derselben: Die Hände des Oefteren am Tage mit reinem Spiritus abreiben und in Sägemehl trocknen. Oder: Oefter am Tage die Hände in frisches kaltes Wasser halten, bis die Hände vollständig kalt geworden sind.

W. F., R.

Zur Frage 854 teile dem Herrn Fragesteller mit, dass der Handschweiss wohl hinderlich, aber nicht von Nachteil für einen Uhrmacher-Lehrling ist. Ein Mittel, denselben ohne Nachteil für die Gesundheit zu vertreiben, giebt es nicht. All die empfohlenen Mittel, wie Abkühlen der Hände in kaltem Wasser, helfen nur für einen Augenblick, denn sobald man die Hände wieder trocken gerieben hat, bricht der Schweiss stärker hervor wie vordem. Mit Spiritus oder Seifenspiritus die Hände abreiben und nachdem mit Talkum einreiben hilft auch nur für den Augenblick. Der